

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Geschichte
Band:	58 (2008)
Heft:	1: Quelleneditionen als historische Grundlagenforschung = Les éditions de sources en tant que recherche historique de base
Vorwort:	Quelleneditionen als historische Grundlagenforschung
Autor:	Gschwend, Lukas / Sonderegger, Stefan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quelleneditionen als historische Grundlagenforschung

Vorwort

Am 25. November 2006 fand an der Universität St. Gallen (HSG) eine Tagung statt zur Thematik «Quelleneditionen als historische Grundlagenforschung». Der Anlass wurde organisiert von der Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins, dem Forschungsnetzwerk für Europäische Rechts- und Regionalgeschichte an der Universität St. Gallen sowie dem Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St. Gallen. Die Organisatoren durften 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüssen. Was ursprünglich als offener Workshop geplant war, entwickelte sich angesichts des grossen Interesses zur internationalen Forschungsaustausch- und wissenschaftlichen Weiterbildungsveranstaltung.

Quellen sind die Grundlagen der Geschichtsschreibung – vorausgesetzt, sie sind verfügbar. Editionsunternehmen dienen dem Zweck, Quellen wissenschaftlich zu erschliessen und in die Forschung einzubringen. Quelleneditionen und synthetisierende Geschichtsforschung sind untrennbar miteinander verknüpft. Editionen legen wichtige Grundlagen für die künftige Geschichtsforschung. Die Quellenauswahl und die wissenschaftliche Erschliessung einer Edition kann Forschungsergebnisse antizipieren oder beeinflussen. Die Veröffentlichung bisher unbekannter Texte aus den Archiven darf daher nicht Selbstzweck sein, sondern hat sich an den Ansprüchen der historischen Forschung zu orientieren. Es stellen sich insbesondere die folgenden Fragen: Wer arbeitet mit den Quellen? Welche Quellen sollen ediert werden? Wie ausführlich und authentisch muss die Erfassung sein? Wie kann die Edition aktuellen und künftigen Fragestellungen am besten dienen? Inwiefern sind Quelleneditionen zu kommentieren?

Obwohl Quelleneditionen für eine überregionale und internationale Geschichtsforschung essentiell sind, erscheinen sie zunehmend als existentiell gefährdet. Einerseits werden sie angesichts der chronischen finanziellen Engpässe in der Forschungsförderung aufgrund ihrer relativ hohen und langfristigen Kostenintensität kritisiert, andererseits gibt es immer weniger Spezialistinnen und Spezialisten, welche über das anspruchsvolle Rüstzeug für wissenschaftliche Quelleneditionen ver-

fügen. Es ist den Tagungsorganisatoren ein wichtiges Anliegen, sowohl das Know-how des Edierens kritisch zu hinterfragen, zu verbessern, weiterzugeben und zu vertiefen als auch die notwendige Überzeugungsarbeit zur Fortführung und Erweiterung von Quelleneditionen zu leisten, ganz besonders auch im Hinblick auf die durch die technische Globalisierung des Wissens geschaffenen Möglichkeiten.

Lukas Gschwend, Stefan Sonderegger

Les éditions de sources en tant que recherche historique de base

Avant-propos

Le 25 novembre 2006, l’Université de Saint-Gall (HSG) accueilla un séminaire consacré au sujet «Les éditions de sources en tant que recherche historique de base». Le séminaire fut organisé par la Fondation des Sources du Droit Suisse de la Société suisse des juristes, par le Réseau de recherche pour l’histoire du droit européenne et régionale de l’Université de Saint-Gall, par les Archives de la Ville de Saint-Gall et par la Bourgeoisie («Ortsbürgergemeinde») de Saint-Gall. Les organisateurs pouvaient souhaiter la bien-venue à 75 participantes et participants. Ce qui, à l’origine, était conçu comme atelier de recherche («workshop»), devenait, grâce à l’intérêt énorme rencontré auprès des participants, un véritable événement d’éducation scientifique continue permettant de nombreux échanges sur un niveau international.

Ce sont les sources historiques qui se trouvent à la base même du travail de l’historien – pourvu qu’elles soient accessibles. Les projets d’édition ont pour but de préparer scientifiquement les sources afin d’en faciliter l’accès à la recherche. Les éditions des sources et la recherche historique essayant à formuler des synthèses sont inséparablement liées, les éditions offrant des bases fondamentales pour la recherche historique de demain. Le choix des sources éditées et l’appareil scientifique accompagnant une édition peuvent anticiper la recherche ou en influencer les résultats. C’est pourquoi la publication de textes auparavant inconnus provenant des archives ne saurait être un but en soi, mais il faudra l’orienter selon les besoins de la recherche historique, prenant en considération notam-